

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 01.06.2014

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

zu Tun ist Sein, sagt Sokrates.

Und die zwei obersten Menschenschänder Deutschlands Tun!

Die als Evangelen getarnten Zionistenlakaien in schwarz-rot-goldener Livree treten zum Katholikentag in Regensburg auf und es ist ihnen Wurst, denn genau so gemascht wie die Regensburger Wurst sind ihre Gedanken und Wort.

Der Gauckler [1] tritt nicht nur als „Großartiger“ Redner auf, er nimmt auch an der Diskussion vom Katholikentag „Wie viel Religion verträgt die säkulare Gesellschaft?“ teil und vermeint da, daß wer sich nicht selbst mag, niemanden anderen mögen kann. Wie Recht er da doch hat.

Wobei aber seine Eigenliebe vollkommen übersteigert ist und er aus diesem Grund heraus auch nur welche lieben kann, denen es ebenso oder noch schlimmer geht, also die heimatlosen Zionisten, die ihre Glückseligkeit auf der der Anderen aufbauen und dabei der Anderen Glückseligkeit zu Staub zerstampfen.

Auch das Merkela säuselt ihren wohldurchdachten Dreck, den sie nicht selbst ausgedacht sondern vorgegeben bekam, vor den wirklich gläubigen Katholiken dahin. Äußert pikant war es als sie sich nach ihrem Zieren vermeintlich das erste Mal äußerte, daß es der Juncker wäre, den sie unterstützen würde, obwohl man es ihr von denen, den sie ständig ihre ehrerbietige Raute präsentiert, auf die Stirn geschrieben wurde, wer da in Europa der Statthalter der Rockefellerclans zu sein hat.

Nun denkt Knut, so tu ich es und er küßte die Waldfee, siehe da, die Waldfee verwandelte sich in einen hübschen Prinzen. Und das war gut für Knut, denn Knut ist schwul.

Ja es ist wirklich gut für Knut, denn solange ein Mensch sein zwar unnatürliches Leben, aber eben sein Leben, auf das er ein Menschenrecht hat, nicht anderen aufdrängt, verstößt er nicht gegen das Gesetz, denn der § 175 StGB ist aufgehoben und das zu recht wobei die §§ 174 und 176 nach wie vor gültiges Recht sind. Gültiges deutsches Recht, also nicht von der Brd verfälschtes.

Was aber ist wenn der Michel denkt er muß tun und küßt das Merkela? In was verwandelt die sich dann? In die Satansbraut „[Erika](#)“.

Auch Frau Margot Reiter hat sich gedacht sie muß etwas tun. Sie schrieb ohne mein Wissen das [vergangene Sonntagswort](#). Ich persönlich finde dieses Tun sehr gut und eine edle Handlung, denn sie hat das Merkela nicht geknutscht. Sie bezeichnet sich schalkhaft als meine Sekretärin, derweil ist sie seit Oktober 1989 die Frau neben mir, die mit mir durch dick und dünn gegangen ist und die ich liebevoll meine Chefin nenne. Also möchte ich hier öffentlich auch einmal einen großen Dank an sie richten, der bildlich einen wunderschönen Blumenstrauß darstellt.

14 Tage sind vergangen seit meinem [letzten Sonntagswort](#) und es wird immer erbärmlicher das Zetern und Jammern der Rothschild- & Rockefellerclans um den Sieg über die Ukraine.

Auf der Krim hat eine Volksabstimmung (nein nicht europaweit) mit 83 % Beteiligung stattgefunden. Davon haben 96 % für einen Anschluß an Rußland gestimmt. Jeder, der rechnen kann, weiß daß das die absolute Mehrheit der Wahlberechtigten ist.

Denn bei 80 % Wahlbeteiligung sind 66 % die absolute Mehrheit und das Merkela, aber auch die bayerische CSU haben in ihrer Verlogenheit bei den letzten Wahlen von einer absoluten Mehrheit geschwelgt. Dabei hatten sie weniger als 1/3 also sie regieren nicht mit der Mehrheit des Volkes dafür aber diktatorisch,

Jetzt hat den herzallerliebsten Schreiberlingen der NZZ das Wahlergebnis auf der Krim nicht im geringsten gefallen und sie vermeinten deswegen Mißkredit dagegen aufzubringen [2].

Sie legten bereits am 05.05.14 Zahlen vor, die mich erstaunen ließen und ich verfolgte sämtliche anderen Nachrichten, denen ich habhaft werden konnte, um ähnliches zu finden.

Bis heute habe ich keine ähnliche Nachricht gefunden. Ist es den anderen Schreiberlingen einfach zu plump gelogen, daß sie diese Nachricht nicht aufgegriffen haben?

Nein, im Gegenteil, sie würden am liebsten noch größeren Unfug schreiben, aber sie getrauen es sich nicht aufgrund der Wahlbeteiligung zur Europawahl. Also zu einer Wahl, bei der die Menschen aufgerufen waren ein völkerrechtswidriges Gebilde aufrechtzuerhalten. Sie schreiben, daß es eine Wahlbeteiligung in Europa-gesamt von immerhin 43 % gab. Also bestimmt mit Sicherheit eine Minderheit über das Schicksal einer Mehrheit. Jetzt frage ich mich aber wie kommen durchschnittlich 43 % zustande?

Oh, ja, da steht es ja [3] in den massenhaft mit Menschen besetzten Ländern Belgien und Luxemburg gab es 90% Wahlbeteiligung. Das zieht natürlich den Durchschnitt sprunghaft an, denn die gleich danebenliegende Niederlande hat versagt mit 37 %. In Spanien und Frankreich lag die Wahlbeteiligung ebenfalls unter dem Durchschnitt. In der Slowakei sogar nur bei 13 %. Wer also außer in der BRD lag über dem Durchschnitt, die mit immerhin 60 Millionen Wahlberechtigten angetreten ist. wer von diesen Wahlberechtigten aber wäre in einem deutschen Staat, denn die BRD ist kein Staat, wohl wirklich wahlberechtigt? In einem Staat, in dem es ca. 60 Millionen Staatsangehörige gäbe, wohlgermerkt auch Menschen unter 18 Jahren, aber die werden ja immer weniger und die Alten lassen sich nach wie vor hinter das Licht führen. Und wer sagt denn, daß das Merkela die feiste Methode, mit der sie ihre Arbeitslosen berechnet nicht auch für die Wahlen benutzt, denn sog. EU-Bürger wählen in Deutschland und zuhause. Weitere Wähler gewinnt man indem man grundgesetzwidrige Kommunalwahlen gleichzeitig abhält. Jedenfalls ist es dem restlichen Mainstream -außer der NZZ- lieber gewesen sich nicht an der Meldung der NZZ zu beteiligen.

Zu Tun ist Sein, also geht man zur Europawahl um zu sein. Dieses Sein ist aber nichts weiter als die Abgabe seiner Eigenverantwortung an die heimatlosen Zionisten um diese weiter auf ihrem Marsch mit dem Zionistschritt (zwei vor einen zurück) nicht zu stören.

Und deshalb hat man dem Rothschild Schulz in die Ecke getrieben um den Rockefeller Juncker an die Macht zu bringen; an die Macht für die „EINWELTREGIERUNG“, deren Stiefelputzer er unbedingt sein will. Ist ja auch richtig, sollen denn die reichlich 3000 Menschen am 9/11 umsonst geopfert sein als man Platz gemacht hat für die neue „EINWELTREGIERUNGSZENTRALE“, die nunmehr im Rohbau schon auf den Gebeinen dieser Opfer aufgebaut ist? Nein, Opfer, die für Satan erbracht wurden, dürfen nicht umsonst sein. So auch nicht die Brandopfer, die man in den 40iger Jahren in Deutschland erbracht hat und die man bis heute in der Welt für die EINWELTREGIERUNG und ihren Gott Satan erbringt.

Und wehe, Einer wehrt sich, dann vergeht sich dieser gegen internationales Recht. Internationales Recht, das Recht, das sich die heimatlosen Zionisten herausnehmen können, weil die durch sie hinter das Licht geführte nicht begreifen, wie sie ihnen in die Hände spielen und damit ihr eigenes Leben wegwerfen, sich dabei selbst in die Sklaverei verdingen.

Sklavenhalterei ist lt. Völkerrecht verboten, aber wer will den Einzelnen vors Gericht zerrren, der

sich selbst in die Sklaverei begibt, indem er Geist und Vernunft für ein paar Silberlinge an der Pforte abgibt, die Pforte zur Vorhölle, in der man den Schwefelgestank nicht riechen kann, weil er mit ekelhaften Deos aus wunderschönen Dosen überdeckt ist. So ist also zur Europawahl zu gehen nicht mehr zu Tun um zu Sein, sondern um in den Untergang zu gehen, was Sokrates zu Lebzeiten nicht wissen konnte, da Talmud und Thora nur ein paar Jahrhunderte vor ihm erfunden wurden auf die dann auch das Alte und Neue Testament sowie der Koran aufgebaut wurden, die seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts mit dem Gespinnst des Zionismus umwebt werden, daß die Giftspinne der EINEWELTREGIERUNG sie in Ruhe aussaugen kann. Hatte Sokrates die Entwicklung des Talmud nicht erkennen können, so konnte er die Entstehung der satanischen Religion – den Zionismus – 2000 Jahr nach ihm in keiner Weise vorausahnen.

Und Eines ist gewiß, in dieser Erdichtung ist das Wenigste über Mythen und Sagen eingegangen, weswegen man das Alte Wissende Babylon zerstören mußte um den Lügen freien Lauf zu lassen.

Zu Tun ist wie es unter viele anderen auch Frau Hecht- Galinski tut, die in einem Kommentar [6] wieder klar aufzeigt, was da gelogen und verworren wird. Einzig, was ich in diesem Kommentar als nicht richtig erachte ist der Bezug auf den Antisemitismus, den Frau Hecht-Galinski im Text selbst in Frage stellt. So schreibt sie da- „*Nein, ihr Zweck ist, den Antisemitismus und die Israel-Kritik in einen Topf zu werfen, um von der verbrecherischen Politik Israels abzulenken.*“ „...*Wie kann ich eine Wertegemeinschaft mit jüdischen Besatzern haben, die die Toten des Holocaust für ihre Zwecke missbrauchen und die letzten Überlebenden an der Armutsgrenze vegetieren lassen?*“

Und weiter zeigt sie auf, daß eine Umfrage in diesem Punkt lächerlich ist.

Die Lächerlichkeit dieser Umfrage zeigt sich schon an der die Tatsache, dass es 93% im besetzten Westjordanland und im abgeriegelten Gaza Befragten waren,...“

Es ist noch einmal klarzustellen, daß ein Semit ein Angehöriger eines alten arabischen Kulturvolkes ist und die im Westjordan und Gaza lebenden Menschen sind größtenteils Araber muslimischen und christlichen Glaubens und zum geringsten Teil die des jüdischen Glaubens, zumal im Gegensatz zu Sunniten, Schiiten und Alleviten also Gläubige der damaligen Völker, die im Nahen Osten lebten wie die Assyrer, Babylonier u. a. mit 100%iger Sicherheit nachgewiesen werden können, die aber vermeintlich aus Ägypten ausgezogenen Israeliten nur gedeutet sind. Was sagt Arthur Koestler über die heutig auf der Welt lebenden jüdisch gläubigen Menschen und ihre Abstammung aus?

Arthur Koestler „Der Dreizehnte Stamm“

S. 210

Als Pikanterie am Rande sollte doch erwähnt werden, daß die Aschkenas der Bibel ein Volk bedeuten, das irgendwo in der Nähe des Berges Ararat und Armeniens lebte. Der Name kommt in Genesis 10, 3 und in I, Chroniken I, 6 vor; als eines Sohnes von Gomer, der ein Sohn des Japhet war. Aschkenas heißt auch der Bruder des Togarmah (und Neffe des Magog), den die Khasaren, laut König Joseph, als ihren Ahnherrn beanspruchen (siehe oben II, 5).

Und weiter

S. 14

Doch ändert dies nichts an der Tatsache, daß die große Mehrheit der überlebenden Juden aus Osteuropa stammt und daher wohl khasarischen Ursprunges ist. Ist dem aber so, so kann das bedeuten, daß ihre Ahnen nicht vom Jordan, sondern von der Wolga kamen, nicht aus Kanaan, sondern aus dem Kaukasus, den man einst für die Wiege der arischen Rasse hielt,

Soweit zu den sog. Ariern, die man besonders in den 30ern und Anfang der 40er Jahre des 20. Jahrhundert sich angestrengt aus den Fingern saugte und noch heute in vielen wirren Köpfen herumspuken. Die sog. Arier werden als indogermanische Wesen bezeichnet und spätestens hier bei Germanen sollten sich die wirren Köpfe sich ins Bewußtsein rufen, daß Germanen die Bezeichnung der römischen Besatzungstruppen für die Menschen der deutschen Stämme war, also bereits eine besatzungsrechtliche Verblödung des Eigentlichen darstellen.

Und weiter mit Arthur Koestler:

S. 12

Was dagegen in Zweifel steht, ist das Schicksal der jüdischen Khasaren nach der Zerstörung ihres Reiches im 12. und 13.

Jahrhundert. Zu diesem Problem gibt es nur wenige Quellen; verschiedene spätmittelalterliche Siedlungen der Khasaren werden jedoch in der Krim, in der Ukraine, in Ungarn, Polen und Litauen erwähnt.

Und genau dort haben wird in der heutigen Zeit besonders große Spannungen, denn wer geschichtliches Wissen hat, dem dürfte klar sein, daß Kiew die ureigenste Hauptstadt der RUSS und somit des heutigen Rußlands ist.

Weiter mit Arthur Koestler:

S.11

Einige Zeit später, wahrscheinlich im Jahre 740, nahmen der König, sein Hof und die herrschende Kriegerkaste den jüdischen Glauben an: Das Judentum wurde zur Staatsreligion der Khasaren.

Und dann kommt Arthur Koestler auf die Vermischung der Sprache, die in der heutigen Zeit in der Zerstörung der deutschen Sprache gipfelt. Es werden in besonders von Migranten belebten Städten den deutschen Schülern die Möglichkeit geraubt ihre eigene Muttersprache und auch diese im Dialekt ordentlich auszusprechen, da sie mit dem vielen Hickhack der in die Sprache eingetragen wird, so belastet werden, daß sie diesen Hickhack übernehmen und zusätzlich vom Mainstream das Denglisch in die Hirne geklopft bekommen. Hier fängt alles mit dem sog. „OKey“ an, das in den verschiedenen Variationen als Frage, als Bestätigung, Verwunderung oder sonstiges ausgesprochen wird. Es tut einfach nur weh, wenn man dann bei eigentlich verständigen Menschen anspricht, daß mit diesem Einfluß des „OKey“ die Vermischung der deutschen Sprache beginnt und man bestenfalls auf taube Ohren stößt, da hört bei mir die Toleranz auf, denn der Intoleranz mit Toleranz zu begegnen ist eine der größten Dummheiten.

Aber lesen wir was Arthur Koestler dazu sagt:

S. 202

Das Chaos in der Schreibweise wird am besten illustriert durch die Regeln der Jüdischen Volksbibliothek:

1. Schreibe, wie du sprichst. 2. Schreibe so, daß sowohl polnische als auch litauische Juden dich verstehen und 3.

Schreibe Worte, die denselben Klang haben, aber verschiedene Bedeutung besitzen, auch verschieden."11

Jetzt aber nur noch einen kurzen Verweis auf Wikipedia zu diesem Thema und bitte nicht erschrecken, was Experten zu akkadisch schreiben.

[4]Man spricht deshalb heute auch nicht mehr allgemein von "Antisemitismus", sondern differenziert weiter in "Antiisraelismus" oder "[Antizionismus](#)".

Und einer Weiterleitung folgend:

[5]Hebräer

Viele Exegeten [Deuter bzw. Ausleger, OTO] und Altorientalisten nehmen einen Zusammenhang zwischen der biblischen Konsonantenfolge HBR und dem Wort 'Apiru / Habiru an, auch wenn sie eine direkte Ableitung für unwahrscheinlich halten. Als ['Apiru](#) (akkadisch) oder 'pr(w) (ägyptisch) bezeichneten einige Texte der späten [Bronzezeit](#) aus [Amarna](#), [Ugarit](#), Kanaan und Ägypten verschiedene Menschengruppen, die außerhalb der Gesellschaftsordnung standen und sich aus Not in Abhängigkeitsverhältnisse als Söldner oder Arbeiter begeben oder ein Leben als Banditen führten.^[5] Vorwiegend gilt der Ausdruck als abwertende Bezeichnung eines gesellschaftlichen Status.

Warum bleibt mir am Ende noch zu fragen, verbannen die Deutschen ihren großen Denker Immanuel Kant aus ihren Köpfen? Die Russen, die heutzutage in Königsberg leben tun es nicht, im Gegenteil, sie feiern ihn [7]. Ist es wirklich soweit, daß der große österreichische Kabarettist Johann Nestroy, der im 19. Jahrhundert lebte, für alle Deutschen spricht, in dem er sagte: „Die edelste Nation ist die Resignation“? Kann es wirklich sein, daß die Deutschen zu müde sind durch die angestrengte

Arbeit der schwarz-rot-goldenen Lakaien der heimatlosen Zionisten, die sie über sich ergehen lassen müssen um zu begreifen wie sie sich gegen dieses Tun im Namen Gottes (Satan) zu wehren haben?

Wie fragte ich in einer Beschwerde zur Bürgerklage nach diesem Gott, der uns in der neuen Präambel des GG aufgetischt wurde.

„Vor welchem Gott stand da das stimmenlose gesamte Deutsche Volk? Vor Wotan und den Seinen? Wohl eher nicht. Vor den slawisch-sorbischen Göttern? Nein auch nicht. Vor Buddha, Jahwe, Allah oder dem namenlosen christlichen Gott? Bestimmt nicht. Es wird wohl die über Allen stehende scheinheilige Dreistigkeit gewesen sein. „

Und gegen diese Dreistigkeit hilft nun einmal nur gut Denken, gut Reden und gut Handeln!

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

- [1] <http://www.zdf.de/ZDF/zdfportal/programdata/3c6207e5-5373-4524-870d-7e7c80b6e84f/20306541?generateCanonicalUrl=true>
- [2] <http://www.nzz.ch/aktuell/international/auslandnachrichten/krim-referendum-stark-gefaelscht-1.18296089>
- [3] <http://www.handelsblatt.com/politik/international/europawahl-abwaertstrend-bei-wahlbeteiligung-gestoppt/9948796.html>
- [4] <http://de.wikipedia.org/wiki/Semiten>
- [5] <http://de.wikipedia.org/wiki/Hebr%C3%A4er>
- [6] <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=20349>
- [7] <http://www.russland.ru/kant-erobert-mit-friedlichen-mitteln-ganz-kaliningrad/>